

EVANGELISCHE GEMEINDE BEIRUT

MONATSBLATT

APRIL 2022

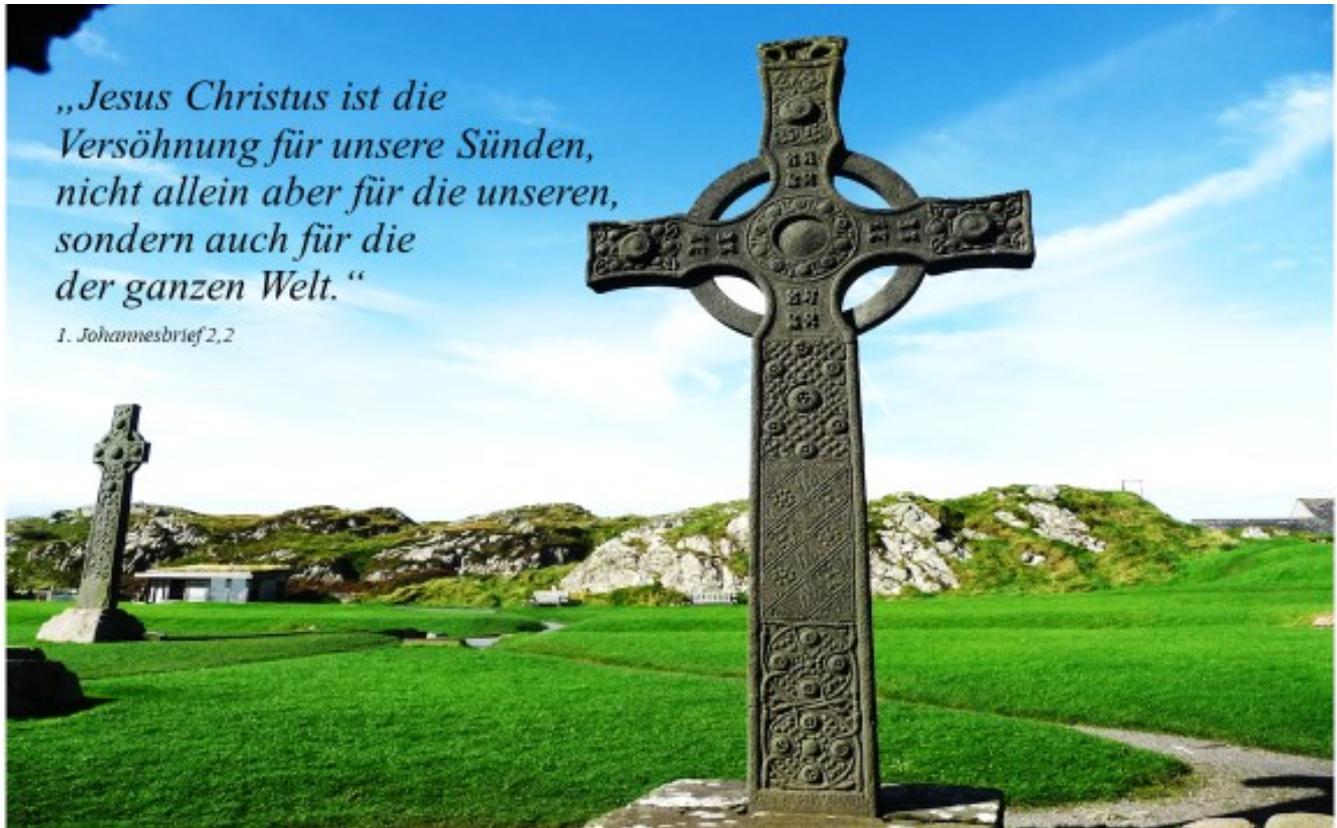


Foto: J. Henning. Keltisches Kreuz auf der schottischen Insel Iona.

GOTTESDIENSTE UND ANDACHTEN IN DER FRIEDENSKIRCHE

3. April	11.00 Uhr	Gottesdienst
<i>Judika</i>		
5. April	12.00 Uhr	Passionssandacht
<i>Dienstag</i>		
10. April	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
<i>Palmarum</i>		
12. April	12.00 Uhr	Passionssandacht
<i>Dienstag</i>		
14. April	18.00 Uhr	Tischabendmahlfeier mit Fastenmahl („Grüne Soße“)
<i>Gründonnerstag</i>		
15. April	11.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
<i>Karfreitag</i>		
17. April	11.00 Uhr	Festgottesdienst mit Abendmahl
<i>Ostern</i>		
19. April	12.00 Uhr	Friedensandacht
24. April	11.00 Uhr	Gottesdienst
<i>Quasimodogeniti</i>		
26. April	12.00 Uhr	Friedensandacht

*Am **Ostersonntag** möchten wir zu einem gemeinsamen **Osterfrühstück** vor dem Festgottesdienst einladen, und zwar **um 9.30 Uhr** im Gemeindesaal. Um alles gut vorbereiten zu können, müssten wir wissen, für wie viele Gäste gedeckt, gebacken, und eingekauft werden soll, wie viele Ostereier gefärbt werden dürfen ... Wir bitten daher um vorherige Anmeldung entweder auf der im Gemeindesaal ausliegenden Liste oder telefonisch im Gemeindebüro – bis zum 11. April.*



Liebe Freundinnen und Freunde in Christus!

Bald „feiern“ wir wieder Karfreitag und Ostern als das Geheimnis unserer Erlösung. Seit es geschah, hat es viele Versuche gegeben, dieses Geheimnis zu fassen. Aber letztlich bleibt es ein Geheimnis, von dem ich am Ende nur sagen kann, was eine fromme Frau mir gegenüber einmal so ausdrückte: „Hätte es einen anderen Weg gegeben als den Kreuzestod, Gott hätte ihn gewählt.“ Doch vor allem ist Jesus Christus selbst, er in seiner ganzen Person, dieses Geheimnis. *„Jesus Christus ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.“*

Ein Erklärungsversuch, der Christen seit dem frühen Mittelalter geprägt hat, ist die sogenannte Satisfaktionslehre des Anselm von Canterbury:

Durch die Sünde des Menschen sei die Heiligkeit Gottes unendlich verletzt und beleidigt, sodass nur ein vollkommener Akt der Wiedergutmachung und Genugtuung, das Opfer der Selbsthingabe des Menschen, also sein Tod, dies aufheben könne. Da der Mensch aber dazu nicht in der Lage sei, habe Gott sich in Jesus Christus stellvertretend für ihn geopfert. Vielen ist dieser Gedanke heute nicht mehr nachvollziehbar und darum das Kreuz als Zeichen der Erlösung überhaupt fragwürdig. Hat Gott es nötig, versöhnt zu werden? Was ist das für ein Gott, der so etwas fordert? Hinzu kommt, dass allein das Wort „Sünde“ uns vielfach fremd geworden ist. Oft wird es verharmlosend lächerlich gebraucht. „Ich habe mal wieder gesündigt“, sagt jemand, der entgegen seiner verordneten Diät ein Stück Sahnetorte genossen hat. Von Verkehrssünden wird noch gesprochen. Doch ansonsten?

Was „Versöhnung“ bedeutet, wissen wir dagegen schon: Ein Ehestreit wird beigelegt und vielleicht sogar „Versöhnung gefeiert“. Ein Konflikt zwischen Völkern findet eine friedliche Lösung. Scheinbar hoffnungslos Zerstrittene kommen wieder zueinander. „Versöhnung“ - ein Graben wird überwunden, eine Trennung aufgehoben. Versöhnung bedeutet allerdings nicht einfach „Schwamm drüber!“ Versöhnung schließt auch mit ein: dem anderen überhaupt die Möglichkeit einzuräumen, es irgendwie wieder gut zu machen. Vor allem aber bedeutet Versöhnung: Wir wollen mit dem, was geschehen ist, neu miteinander leben, ich gebe dir die Hand, ja ich gebe mich dir von neuem!

So können wir auch begreifen, was die Bibel meint, wenn sie von Sünde spricht: Da ist ein Graben zwischen Gott und Mensch, den der Mensch gerissen hat. Der Mensch kann es letztlich nicht ertragen, von einem Höheren abhängig zu sein, angewiesen zu sein. Der Mensch möchte verzweifelt „er selbst“ sein und sich selbst bestimmen - und wird darin immer „unversöhnlicher“. In seinem Drang nach Selbstbestimmung lebt er nicht mehr im Einklang mit Gott und seinem Willen, strebt vielmehr immer weiter von Gott fort. Er entfernt sich vom Quell des Lebens und strebt darin dem Tode zu. Ja, er lebt darin schon nicht mehr eigentlich, lebt vielmehr nur seinen Wahn von Leben, denn wahres Leben gibt es nur von Gott und zu Gott hin. Dieser Wahn ist seine Sünde.

So hat es auch nicht Gott nötig, „versöhnt“ zu werden, vielmehr der Mensch, ich! Und der ewig Liebende tut es: Gott überwindet den Graben auf den Menschen zu, gibt ihm die Hand, gibt sich selbst. Gott gibt sich bis zum äußersten, bis zum Tod am Kreuz - und überwindet den Tod, in dem der Mensch nicht enden soll. Gott lässt in der Auferstehung Jesu Christi das Leben siegen, das versöhnte Leben, für das er den Menschen bestimmt hat, das Leben mit Gott. Gott hat in Christus mich mit sich „versöhnt“, jeden Menschen, die Welt: *„Jesus Christus ist die Versöhnung für unsere Sünden, nicht allein aber für die unseren, sondern auch für die der ganzen Welt.“*

Das Kreuz ist wie eine Brücke, geschlagen über den trennenden Graben hinweg. Versöhntes Leben mit Gott ist eröffnet, ganz neu geschaffen, für alle, auf ewig. Wagen wir es, Gott zu vertrauen und als Versöhnte Versöhnung zu leben.

Ein frohes und gesegnetes Osterfest!
Ihr / Euer Pfarrer Jürgen Henning.

Für die Jugendlichen ab 16 Jahre besteht auch die Möglichkeit, praktische Fähigkeiten zu erlernen. Es gibt eine gut ausgestattete Tischlerei, die bereits erwähnte Bäckerei, eine Schneiderei und eine Hauswirtschaftsabteilung. Auch wenn nicht alle Jugendlichen, die bei Mosan praktische berufliche Fähigkeiten erlernt haben, eine bezahlte Arbeit finden, so lernen sie Einiges, um im Haushalt ihrer Familien mitanzupacken zu können.

Die guten Produkte der Arbeitsstätten von Mosan sind weit über Tyre bekannt. Nach Bedarf und auf Anfrage werden Möbel und Gebrauchsgegenstände von der Tischlerei gefertigt und natürlich wird gebacken, was das Herz und der Appetit begehrt. Eine der größten Aktionen der Mosan Bäckerei vor ein paar Jahren war sicherlich der Auftrag der Deutschen Botschaft zum Deutschen Einheitstag: Die Botschaft bestellte 1.500 frische Brezeln! Dies war in vieler Hinsicht eine große Herausforderung – logistisch, personell und „back-technisch“. Auch wenn die Bäckerei professionell ausgestattet ist und die Mosan Bäcker mehrjährige Erfahrungen haben, war dieser Auftrag nicht ohne Hilfe von außen zu bewältigen. Was also tun...? Nach Beratungen und Diskussionen wurde der langjährige Freund und Bäcker-Trainer von der Organisation „Brot gegen Not“ (Karl Buss) aus Deutschland eingeladen, um den Auftrag zusammen zu stemmen. Ein straffer Arbeitsplan, ein zuverlässiges Team und eine tolle Koordination ermöglichten die Lieferung der gewünschten 1.500 ofenfrischen Brezeln nach Beirut.

Wenn auch Sie Brote, Brötchen oder Kuchen bei Mosan bestellen möchten, dann können Sie sich gerne direkt an die Hotline von Mosan wenden: Telefon +96171265062. Sie können auch gerne bei uns in der Gemeinde anrufen, um zu erfahren, wann Mosan Backwaren wieder in der Gemeinde zu kaufen sind.



Das Kernteam der Bäckerei von Mosan

Das Gebäude und alle Einrichtungsgegenstände und Materialien wurden über die nunmehr fast 20 Jahre von Stiftungen, verschiedenen Hilfsorganisationen und privaten Spenden aus dem Libanon und dem Ausland finanziert. Mosan ist eine registrierte Nichtregierungsorganisation (NGO) und somit erhält die Organisation auch staatliche Zuschüsse für die Kinder. Seit der Wirtschafts- und Finanzkrise bleiben die staatlichen Zuschüsse jedoch seit zwei Jahren aus. Eine besondere Rolle bei der Unterstützung von Mosan hat in den vergangenen Jahren auch das Team von UNIFEL gespielt. Tatkräftig hat die deutsche Sektion wie auch andere internationale UNIFEL Kollegen immer wieder Mosan unterstützt. Als letztes bauten die Soldaten den Raum der Physiotherapie um – die Bundeswehrsoldaten hämmerten und mauerten, arbeiteten tagelang mit Enthusiasmus und das Ergebnis war eine „neuer“ Physiotherapieraum. Aufgrund der Wirtschaftskrise, der fehlenden staatlichen Zuschüsse und der Entwertung des Libanesischen Währung wird es immer schwieriger, die Finanzierung der laufenden Kosten wie Gehälter der rund 50 MitarbeiterInnen und auch die Ausgaben für nötige Instandsetzungen der Räume zu gewährleisten. Die Einnahme aus dem Verkauf der Backwaren reicht bei weitem nicht aus. „Wir sind dringend auf Spenden angewiesen“ sagt Ali Charafeddine bei unserem Besuch. Bisher konnten die Kosten noch weitgehend gedeckt werden. Aber keiner weiß, wie lange noch.

Wenn Sie für Mosan spenden wollen, dann können Sie direkt an Mosan spenden:
**Bank of Beirut Sour branch /Abbassieh –
 Swift Code: BABELBBE -
 Rural Development Association (Mosan)
 A/C nu. 4040Z34254300 –
 Account Name: EUR 4040Z34254300
 INTERNTIONAL ACCT
 IBAN:LB18 0075 0000 000 4040Z34254300**
 Oder Sie können auch über die Evangelische Gemeinde spenden.
(Deutsche Bankverbindung s.u!)



*„Together we can light up the world“ –
 von rechts: Hortensia, Ali und Ria, Heike, Pfarrer Jürgen, Dagmar*

Am Sonntag, d. 6. März feierten wir nach 2 Jahren erstmals wieder den deutschsprachigen Gottesdienst zum Weltgebetstag in unserer Kirche, Und am darauffolgenden Sonntag d. 13. März hatten wir unsere diesjährige Gemeindeversammlung nach dem Gottesdienst abgehalten. Auf ausführliche Berichte darüber können Sie sich im Monatsblatt Mai freuen.

PASSION UND OSTERN

Die Botschaft des Ostereies

*Eine Betrachtung von
Maik Dietrich-Gibhardt*

Eigentlich ist das Ei gar kein typisch christliches Symbol. In vielen Religionen steht es für Fruchtbarkeit, für das Entstehen neuen Lebens. Und trotzdem kann gerade das ausgeblasene und bunt bemalte Osterei als Hinweis auf die Geschichte Jesu von Karfreitag bis Ostern gesehen werden. Stellen Sie sich ein solches Ei einmal

vor: Es hat eine zarte, zerbrechliche Schale – so zerbrechlich wie jedes Leben ist, anfällig für viele Gefahren und Bedrohungen. Sein Leidensweg zeigt überdeutlich, dass auch Jesus von diesen Gefährdungen, von der Zerbrechlichkeit des Lebens nicht ausgenommen war.

Dann ist das Ei ausgeblasen, kein Küken kann in ihm entstehen. Ausgeblasen wurde auch Jesu Leben. am Kreuz. Viele Menschen waren fasziniert von ihm, von seiner Liebe, seinem Gottvertrauen, seiner Kraft. Aber als es darauf ankam, haben sie ihn alle im Stich gelassen. Die Liebe Gottes schien ihnen zu gewagt - angesichts von Macht und Gewalt, die von Menschen ausgeübt und angewandt wird.



Schauen wir das Osterei an: Zerbrechlich ist es, ausgeblasen und leer - und trotzdem voller Glanz und Schönheit. Vorsichtige, behutsame Hände haben sich seiner angenommen, haben schöpferisch ein neues Kunstwerk aus der alten Hülle gefertigt und es so zu neuem Leben erweckt. Ein Hinweis auf die Auferstehung Jesu? Ich denke, man kann das ruhig so sehen. Und ich denke, die Botschaft des Ostereies geht noch weiter: Die Nachricht von der Liebe Gottes, die sich durch setzt gegen den Hass, von Versöhnung und neuem Leben ist uns zerbrechlichen und gefährdeten Menschen anvertraut. An uns soll etwas davon sichtbar werden, mit welcher Freude und Hoffnung ein Leben verbunden ist, das sich auf Gottes Verheißung gründet. So gesehen sind die bunten Ostereier mehr als Kunstwerke: Sie verkünden uns die österliche Botschaft vom neuen Leben, die uns gilt - freuen Sie sich ruhig noch ein wenig daran!

FRÜHLINGSGEDANKEN

ER IST'S

Frühling

*lässt sein blaues Band
wieder flattern
durch die Lüfte;
süße, wohlbekannte Düfte
streifen ahnungsvoll
das Land.
Veilchen träumen schon,
wollen bald kommen.
- Horch, von fern
ein leiser Harfenton!
Frühling, ja du bist's!
Dich hab ich vernommen!*

Eduard Mörike



FRÜHLINGSBOTEN

Heute tummelte sich ein wilde Horde Sonnenstrahlen auf der Erde. Ehrfurchtslos stanzten sie tiefe Löcher in den Schnee, rangen den Eiszapfen manche ungewollte Träne ab und überredeten das Thermometer mit glänzenden Versprechungen dazu, steil nach oben zu klettern. Als die Sonnenstrahlen dann ihren Übermut bereuten und wie auf ein Kommando plötzlich verschwanden, war es schon geschehen.

Ein Schneeglöckchen hatte als erstes die Botschaft vernommen. Es öffnete voreilig die Knospe. Jedoch weit kam es nicht, als der Frost zum Gegenschlag ausholte und die zarten Blütenblätter erstarren ließ. Aber unzählige Pflanzen waren bereit.

Ein Igel hatte die Botschaft ebenfalls gespürt. Vorwitzig streckte er seine schmale Schnauze aus dem Erdloch und sah sich um. Man hörte ein enttäuschtes Schnaufen. Dann zog er sich schnell wieder zurück. Aber vielen Tieren im Winterschlaf schlug das Herz schneller.

Ein kleines Rotkehlchen war der Botschaft gefolgt. Erschöpft von der langen Reise, flog es auf einen tropfenden Zweig, um sich das Gefieder bescheinen zu lassen. Es dauerte nicht lange, bis es dann anfing zu zittern und mit den Flügeln zu schlagen, um warm zu bleiben. Aber Millionen Zugvögel waren zur selben Zeit nicht mehr fern.

Marion spielte im Garten, als sie die Botschaft erreichte. Sie wurde fröhlich und lachte. Aber kein Mensch hörte darauf.

Thomas Klocke

Woher wüssten wir, wie wir leben sollen?

Woher wüssten wir, wie wir leben sollen, wenn wir nicht an etwas glaubten, das größer ist als wir? Wer würde uns lehren zu leben? Wer sagt dem Baum, wann die Zeit kommt, seine kleinen Blätter auszutreiben? Wer sagt diesen Drosseln, dass es warm geworden ist und sie wieder nach Norden fliegen können? Vögel und Bäume hören auf etwas, das weiser ist als sie. Von sich aus würden sie es niemals wissen. Oft sitze ich allein in der Wüste und schaue die Lilien an und all die hübschen kleinen rosa Blüten und frage mich: „Wer hat euch gesagt, dass es Frühling ist und dass ihr blühen sollt?“ Und ich denke und denke nach, und immer komme ich auf dieselbe Antwort. Das, was größer ist als wir, lehrt alle Lebewesen, was sie tun sollen. Wir sind wie die Blumen. Wir leben, und wir sterben, und aus uns selbst heraus wissen wir nichts. Aber das, was größer ist als wir, lehrt uns - lehrt uns, wie wir leben sollen.

Chiparopai, eine Indianerin

ZUR INFORMATION

Der **GEMEINDEKIRCHENRAT** trifft sich am Dienstag den 05. April nach der Passionsandacht im Gemeindezentrum. Die Sitzung ist öffentlich.

FRAUENTREFF

Dienstags ab 10.00 Uhr offenes Frauen-Café im Gemeindezentrum: miteinander im Gespräch sein, Erfahrungen austauschen, Feste und Geburtstage feiern. Anschließend Friedensandacht.

KINDER- UND JUGENDTREFF

In der Regel jeden Freitag 17.30 -19.30 Uhr: Offener Kinder- und Jugendtreff (von 3 bis 14 Jahren), gelegentlich Ausflüge an anderen Wochentagen.

Der Kinder- und Jugendtreff (KiJu) ist eine von Eltern organisierte Gruppe, in der vorrangig deutsch gesprochen wird. Wir bieten ein buntes Programm aus Basteln, Ausflügen und Spielen – jede Idee und Initiative für Aktivitäten sind willkommen. Die Teilnahme am KiJu ist an keine Konfession gebunden. Das Programm ist auch auf facebook.com zu finden und wird dort ggf. aktualisiert.

(<https://www.facebook.com/pages/Kinder-und-Jugendtreff-Beirut/158566270923533>)

Samstag 02. April: Frühlingsausflug in die Berge

Freitag 08. April: Ostereier bemalen

Osterferien

Die Treffen sind zwar geplant, können aber wegen der der aktuellen Pandemie-Lage kurzfristig wieder abgesagt werden. Nachrichtlich über Email-Verteiler. Oder Anruf im Gemeindebüro.

HERZLICHE SEGENSWÜNSCHE

Sprechen wir allen Gemeindegliedern aus, die in diesem Monat Geburtstag haben. Möge Gott Sie segnen, dass sie dankbar für sein Geleit in den Jahren, die waren, voll Zuversicht und geborgen von Gottes guten Mächten dem entgegengehen, was kommt.

Matthias Voigt, 1.4. Barbara Homaidan, 3.4.

Ingeborg Manassa, 8.4. Anette Chr. Farjallah, 15.4.

Monika Rebeiz, 23.4. Rosemarie Mohaydali, 27.4.

Mögest du

die reichen Lebensstage

in deinem Herzen

dankbar bewahren,

Möge die Gabe der Liebe

von Jahr zu Jahr

weiter wachsen,

damit du alle, die dich umgeben, mit Freude erfüllst.

Mögest du auch in Stunden des Leids wissen,

dass Gott dir zulächelt.

Irischer Segensspruch



Bei uns können Sie kaufen

- ↳ Jeden Dienstagvormittag parallel zum Frauentreff: **Deutsches Brot, Brötchen, Brezeln, Gebäck**
– vom Mosan-Center (Tyros) – Vorbestellungen sind möglich über die zentrale Nummer:
07-348 565 und mit der Bäckerei [Maria] verbinden lassen, nur vormittags.
- ↳ Obst und Gemüse von JCC Initiative.

The Olive Branch

Kunsthandwerkliches aus den Werkstätten der Schneller-Schule, Holzarbeiten; syr. Intarsienarbeiten, Schmuck von Beduinenfrauen, Stickereien syr. Kriegswitwen, Moranoschmuck, Seifen und vieles mehr. Die angebotenen Produkte werden von Kunsthandwerkern und Einrichtungen, auch von Frauen aus unserer Gemeinde hergestellt, die wir durch den Verkauf in unserem Laden unterstützen wollen.
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do, 9.00 – 12.00 Uhr, Fr 9.00 – 12.00 Uhr u. 17.30 – 19.30 Uhr,
sonntags nach dem Gottesdienst während des Kirchkaffees.

So können Sie uns erreichen:

Evangelische Gemeinde Beirut, Pierre Aboukhater Bldg. Rue Mansour Jurdak 429, Manara-Beirut 2036 – 8041

Pfarrer Jürgen Henning

Email: pfarrer@evangelische-gemeinde-beirut.org
privat: 01-752 206
mobil: 03-839 196

Sozialarbeit (Rosemarie Manasfi)

per Diensttelefon/-fax und Email
Sprechzeiten: nach Vereinbarung

dienstl.: 01-740 318 und 740 319
Fax: 01-740 318

Verwaltung: Frédéric Weber

E-mail: info@evangelische-gemeinde-beirut.org
dienstl.: 01-740 318
privat: 03-240 992

Öffnungszeiten des Büros: montags, dienstags, donnerstags: 8.00 - 12.00 Uhr oder nach Vereinbarung

Bankkonten: **Evangelische Gemeinde zu Beirut**

Deutschland: Evangelische Bank eG, IBAN: DE92 5206 0410 0006 4286 73, BIC: GENODEF1EK1

Libanon: BLOM Bank (Beirut, Bliss Branch)

LBP: IBAN: LB32 0014 0000 3301 3000 8804 9113

USD: IBAN: LB67 0014 0000 3302 3000 8804 9112 / Euro: IBAN: LB40 0014 0000 3304 3000 8804 9110

WEBSITE der Gemeinde: www.evangelische-gemeindebeirut.org

